

Studiengang Ton und Bild Modul 1.2: Musiktheorie					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
Mod. 1.2	300 h	10 CP	3./4. Sem.	jedes Wintersemester	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen: 4 a) Hörerziehung [2 CP] b) Satzlehre [4 CP] c) Formenlehre [2 CP] d) Partitürkunde [2 CP]	Kontaktzeit (15 W/S)	Selbststudium (15 W/S)	Studienzeit (i.d. Ferien, 7 W/S)	
		a) 2 S x 1 h / W = 30 h	a) 2 S x 1 h / W = 30 h		
		b) 2 S x 2 h / W = 60 h	b) 2 S x 2 h / W = 60 h		
		c) 2 S x 2 h / W = 60 h	c) –		
	d) 1 S x 2 h / W = 30 h	d) 1 S x 2 h / W = 30 h			
	$\Sigma: 180$ h	$\Sigma: 120$ h	$\Sigma: 0$ h		
Gesamtberechnung: $\Sigma\Sigma: 180$ h + 120 h + 0 h = 300 h ≈ 300 h = 10 CP					
2	Lernergebnisse / Kompetenzen Grundlegende und weiterführende Fähigkeiten der musikalischen Deutung, Wahrnehmung und Aneignung: - Grundlegende satztechnische Fertigkeiten; Hörfähigkeit musikalischer Elemente, Zusammenhänge und Formverläufe; Fähigkeit zur sprachlichen und schriftlichen Vermittlung. - Kompetenz des Deutens und des Verstehens musikalischer Notate und Formen der klassischen und der neueren populären und komponierten Musik. Dies umfasst die Kenntnis der wichtigsten Formmodelle und –prinzipien sowie deren Anwendung in werkanalytischen Betrachtung; Kenntnis und Vermittlung von Grundzügen der Instrumentation in Stilistiken und Partituren unterschiedlicher Epochen.				
3	Inhalte: Das Basismodul umfasst die Veranstaltungen Satzlehre, Hörerziehung, Formenlehre und Partitürkunde. a) - Gehörmäßiges Erfassen, Benennen und Wiedergeben von musikalischen Elementen und Zusammenhängen, Fehlererkennung - Höranalyse an Hand von Werken unterschiedlicher Epochen und Stile - Transkriptionen insbesondere von Songs b) - Satztechnische Grundlagen im historischen Wandel, Überblick der wichtigsten Satztechniken der klassischen Epochen und der populären Musik sowie der komponierten Musik des 20./21. Jahrhunderts, Erstellen eigener kleiner Stilkopien und Arrangements - Instrumentarien der Analyse c) - Historisch-systematischer Überblick über musikalische Formen der abendländischen Musik bis zur Gegenwart und der populären Musik: Entstehung des europäischen Formenkanons, ausgewählte Themen aus Mittelalter und Renaissance, Entstehung der barocken Instrumental- und Vokalformen, zyklische Formen der Klassik und Romantik, Tanzformen durch die Jahrhunderte, Grundformen des Jazz, Improvisationsschemata, Songaufbau, neuartige Formgestaltung in der komponierten Musik des 20./ 21. Jahrhunderts. - Einführung in die Werkanalyse: Methodik und Analyse ausgewählter Werke d) - Orchestersatz im historischen Wandel, Standardbesetzungen der populären Musik - Bauweise, Spieltechniken, Besonderheiten der Instrumente, Transpositionen, Notation - Übungen zum Lesen und Reduzieren von Partituren. Grundlagen der Instrumentation.				
4	Lehrformen: a) Kleingruppenunterricht, b) Kleingruppenunterricht, c) Seminar, d) künstlerisch-praktische Übung				

5	Teilnahmevoraussetzungen: keine
6	Prüfungsformen: (studienbegleitend) a) Klausur (60') und Hausarbeit (z.B. Transkription, Höranalyse etc.). Benotet (2 Prüfer). b) Klausur (120') und Dokumentation der im Modul erstellten Arbeiten. Benotet (2 Prüfer). c) Klausur über Inhalte des Moduls (120') bzw. Hausarbeit oder Referat. Unbenotet (1 Prüfer). d) Bescheinigung über erfolgreiche Teilnahme (durch Dozent)
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: - a), b) + d) regelmäßige und aktive Teilnahme; c) aktive Teilnahme - Eigenstudium und erfolgreicher Modulabschluss.
8	Verwendung des Moduls: Innerhalb der Studiengänge „Musik und Medien“ und „Ton und Bild“
9	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende: Werden jeweils durch den Fachbereichsrat für zwei Jahre eingesetzt und in entsprechenden Listen geführt. Die Namen der aktuell verantwortlichen Modulbeauftragten können im Intranet der Robert Schumann Hochschule eingesehen werden.
10	Sonstige Informationen: Aus den 2 benoteten Modulbestandteilsprüfungen wird eine Modulabschlussnote arithmetisch ermittelt.